

Vorschlag für einen Hausgottesdienst 21.2. 2021

Lesejahr B 1.Fastensonntag

© Edith Furtmann 2/2021

Lied GL 144 1 + 2 Nun jauchzt dem Herren alle Welt

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie

Guter Gott, Du hast Noah den Regenbogen geschenkt als Zeichen des Neuanfangs. Herr, erbarme Dich

Du hast uns Deinen Sohn gesandt, um uns zur Umkehr aufzurufen. Christus erbarme Dich.

Du lädt uns immer wieder ein, einen Neuanfang zu wagen und unser Leben auf Dich auszurichten. Herr erbarme Dich

Lesung Gen 9,8-15

Lesung aus dem Buch Genesis.

Gott sprach zu Noah und seinen Söhnen, die bei ihm waren:

Ich bin es. Siehe, ich richte meinen Bund auf mit euch und mit euren Nachkommen nach euch und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Wildtieren der Erde bei euch, mit allen, die aus der Arche gekommen sind, mit allen Wildtieren der Erde überhaupt.

Ich richte meinen Bund mit euch auf: Nie wieder sollen alle Wesen aus Fleisch vom Wasser der Flut ausgerottet werden; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben.

Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen:

Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Zeichen des Bundes werden zwischen mir und der Erde. Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alle Wesen aus Fleisch verdirbt.
Wort des lebendigen Gottes

Zwischengesang GL 798 1 – 3 Du hast uns Herr gerufen

Evangelium Mk 1,12-15

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit trieb der Geist Jesus in die Wüste. Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm.

Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zum Evangelium

Zwei Anfänge, Neuanfänge, finden wir in den heutigen Texten: den Neuanfang der Menschheit und des Tierreiches nach der Sintflut und den Neuanfang durch Jesus Christus.

Nebenbei: Was mir in dem Genesistext auffällt: Gott schließt seinen Bund nicht nur mit uns Menschen. Er schließt ihn auch mit allen anderen Lebewesen – wer also sind wir, dass wir meinen, es mache nix, wenn wir sie ausrotten? Vielleicht sollten wir in Zukunft genauer hinsehen, was wir essen, wie wir mit der uns anvertrauten Natur umgehen: dann kann der Regenbogen auch ein Hoffnungszeichen dafür sein, dass die Menschheit die Erde nicht zu Tode ausbeutet.

Das Symbol des Neuanfanges: der Regenbogen, den wir immer wieder zu sehen bekommen: „Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, dann gedenke ich des Bundes“, so sagt Gott zu Noah und seinen Weggefährten. Dieses Angebot Gottes besteht auch heute noch: er hat einen Bund mit uns geschlossen. Bekräftigt hat er ihn dadurch, dass er seinen Sohn hat Mensch werden lassen: „der neue Bund“, so bezeichnen wir ihn.

Wenn ich den Kindern in Schul- und Kindergartengottesdiensten das Aschekreuz ausgeteilt habe, habe ich immer gesagt: Kehr um und lebe so, dass Jesus seine Freude an dir hätte – was das bedeutet, haben wir vorher gemeinsam überlegt.

Nicht dass ich falsch verstanden werde: sicher ist nicht alles falsch in unserem Leben, sicher gehen wir auch manchmal oder auch häufiger, in die Richtige Richtung. Aber das sollten wir immer wieder überprüfen: Vielleicht ist eine Neubetrachtung unseres aktuellen Lebensweges immer wieder notwendig, einhergehend damit, dass man liebgewonnene Gewohnheiten loslässt und sich auf das unbekannte Neue einlässt

Ich wünsche uns allen, dass es uns gelingen möge, die Fastenzeit genau dazu zu nutzen: Zeit und Muße zu finden, unseren Weg mit dem Evangelium zu überdenken, dem nachzuspüren, was dieser Jesus von uns erwartet – und unser Leben neu zu justieren mit dem Blick auf ihn: dann versuchen wir das, was wir den Kindern in die Fastenzeit mitgegeben haben: so zu leben, dass Gott seine Freude an uns hat.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 800 Wir glauben an den Vater

Fürbitten:

Jesus hat 40 Tage in der Wüste gelebt und den Versuchungen des Teufels widerstanden. Er ruft auch uns zur Umkehr auf. Wir bitten:

- Für uns alle, die wir uns in dieser Bußzeit auf das Osterfest vorbereiten: Lass uns Deinen Ruf zur Umkehr hören, damit wir versuchen, unser Leben nach Dir auszurichten.
- Für die Menschen unter uns, deren Leben so voller Beschäftigung und Ablenkung ist, dass sie keine Zeit und Muße mehr haben zu Gebet und Einkehr: Lass sie erkennen, wie wertvoll und kräftigend Zeiten der Stille und Einkehr sein können.
- Für die Menschen, die immer wieder neue Ausreden finden, weshalb sie Notleidenden nicht helfen wollen: Lass sie begreifen, dass tätige Nächstenliebe auch aus der eigenen Gefangenschaft befreit.
- Für alle Menschen, deren Sicht auf ihr eigenes Leben verengt ist und die nur noch das sehen, was ihnen fehlt: Löse ihre Verbitterung und lass sie den Reichtum auch ihres Lebens erkennen.
- Für alle Menschen, die unter Krieg, Terror und Naturkatastrophen leiden, die auf der Flucht vor Terror und Not sind und in den Flüchtlingslagern gestrandet: Schicke ihnen Helfer, die durch ihre selbstlose Hilfe Dein Reich erkennen lassen.
- Für alle, die um einen lieben Menschen trauern und Deinen Weg mit ihnen nicht mehr erkennen können: Dass sie Menschen finden, die ihnen Trost und Hoffnung schenken
- Für unsere Kranken: stärke sie in ihrem Leid.
- Nimm unsere Verstorbenen auf in dein Reich, und schenke ihnen bei dir Geborgenheit und neues Leben.

Treuer Gott, Du stehst uns bei in allem was geschieht. Dafür danken wir dir, darauf hoffen wir, heute und alle Tage unseres Lebens und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser

Lied: GL 794 Wir haben Gottes Spuren festgestellt

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann tun wir das mit allen Menschen dieser Welt, die unserer Hilfe bedürfen. Wenn wir bereit sind, umzukehren und unseren Weg neu auf Dich aufzurichten, dann dürfen wir teilhaben an Deinem himmlischen Mahl.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlussgebet und Segen

Herr unser Gott,

Du bist in die Welt gekommen, um uns zu Einsicht und Umkehr zu bewegen, damit wir mit bauen an Deinem Reich.

So dürfen wir um Deinen Segen bitten: Es segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Schlusslied: GL 823 Wo Menschen sich vergessen